

Für Weihnachten!

[48921]

P. P.

In meinem Verlage ist soeben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

Kinder des Dorfs.

Roman von M. Temmel.*)

= 8°. 452 Seiten. 2 Bände. =

Geheftet 5 M;

in feiner Ausstattung in 1 Band geb 6 M.

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, diesen Roman als ein größeres Erstlingswerk des noch wenig bekannten Verfassers, da von demselben nur kleinere Arbeiten in den Feuilletons der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ und einigen anderen Zeitungen, erschienen sind, auf dem deutschen Büchermarkt einzuführen und wird sich der Herr Verfasser mit diesem Werke gewiß einen geachteten Namen unter den heutigen Schriftstellern erwerben. Es ist eine abgerundete und formvollendete Arbeit von kräftiger, gewandter Sprache, vornehmer Diction und tiefem ernstem sittlichen Inhalt, eine wahrhaft gesunde Kost für Geist und Gemüt.

Der Autor erzählt die Lebensgeschichte eines vorzüglich beanlagten jungen Mannes, des letzten Nachkommen eines altadeligen Geschlechtes, welcher in Konflikt mit sich, seiner Verlobten, einem einfachen Mädchen des Heimatdorfs, die Treue bricht, und dafür ein reiches Mädchen aus der Gesellschaft, in welcher er als junger Professor einer Universitätsstadt, seiner vornehmen Geburt wegen Eingang gefunden, heiratet, welches ihm zwar Reichtum und hohe Ehren, jedoch nicht das ersehnte Glück und ein befriedigendes Eheleben, auf welches er dabei gerechnet, zubringt. Die spätere Untreue seiner hochmütigen und nur auf Vergnügungsgenuß beanlagten Frau drängen ihn zu einem tragischen Lebensabschluß, da er nicht den moralischen Mut besitzt, um auch diesen Schicksalsschlag zu überwinden zu können.

Die Handlung selbst und die Zeichnung der in dem Roman mitverflochtenen Personen sind für den Leser anregend und fesselnd und werden dem Buch auch als Familienlektüre Eingang verschaffen.

Es erscheint demnächst ferner:

Besprenzte Fesseln.

(Marier sa fille.)

Roman von Henry Gréville.

Ausschließlich ermächtigte deutsche Bearbeitung von Ludwig Wexler.

8°. Ca. 21 Bogen. Geh. 3 M; geb. 4 M.

Die Original-Ausgabe in französischer Sprache erlebte bereits die 26. Auflage, was für die Beliebtheit des Buches selbst spricht. Der Roman schildert die Verhältnisse einer polnischen in Paris und in den Weltbädern von dem Gatten getrennt lebenden Familie, Mutter und Tochter, welche sich ausschließlich durch die aus dem Spiele herrührenden Einnahmen und durch ein kleines ausgefegtes Jahrgeld das Leben fristen und dabei auf großem Fuße leben. Die Mutter versucht in Verbindung mit einem in gleichem

*) In einer Anzahl Circulare und in einigen erlassenen Annoncen ist der Name des Verfassers mit „Sammel“ gedruckt.

Verhältnisse stehenden Hausfreunde die hübsche, erwachsene Tochter um jeden Preis an einen reichen oder reich erscheinenden Anbeter zu verheiraten diese verliebt sich jedoch in einen in ihrem Hause verkehrenden jungen Franzosen und verheiratet sich gegen den Willen der Mutter nach mancherlei vorgekommenen Ränken und Intriguen recht glücklich mit ihm. Das Werk ist entgegen vielen französischen Uebersetzungen, die den deutschen Markt beherrschen, dezent geschrieben und verdient gelesen zu werden.

Ich mache Leihbibliotheken und Lesezirkel auf diese gediegenen Novitäten aufmerksam und liefere ein Probe-Exemplar mit 40% Rabatt gegen bar.

Die früher in meinem Verlage erschienenen Romane von

Anny Bothe:

Suse. Geh. 4 M; geb. 5 M nur fest und bar.

Das Haus am Rhein. Geh. 3 M; geb. 4 M nur fest und bar.

Im Klosterhof. Geh. 3 M 50 J; geb. 4 M 50 J.

Das Märchenschloß. Geh. 4 M; geb. 5 M.

Nirwana.

Zeitroman von Marie L. F. Mohr.

Geh. 4 M; fein geb. 5 M.

Der Candidat.

Novelle von Dr N. Caros.

Geh. 2 M; geb. 3 M.

bringe ich zur gefälligen Bestellung resp. Lagerergänzung in freundliche Erinnerung.

Ich liefere in Rechnung mit 25% und 13/12, gegen bar mit 33 1/3% und 7/6 Exemplare.

Probe-Exemplare, wenn zusammen bezogen, werden bis auf weiteres auch noch gegen bar mit 40% rabattiert. Preisherabsetzungen finden keinesfalls statt.

Mit der Bitte, sich für meinen belletristischen Verlag nach Möglichkeit verwenden zu wollen, begrüße ich Sie

hochachtungsvoll

Chemnitz, den 25. November 1892.

Bernhard Richter

in Firma: B. Richter's Verlag.

[48936] Soeben erschien:

Allgemeine Dienstanzweisung

für

Post und Telegraphie

Abschnitt V. Abtheilung 1.

Inhalt:

Postordnung nebst Ausführungs-Bestimmungen.

4°. (242 S.) 2 M 15 J netto bar.

Berlin, November 1892.

H. v. Deder's Verlag

G. Schenk.

[48947]

Neu erschienene

Festgeschenke:

Kraus, A. von, Hauskomödien für die Jugend. Broschiert 3 M 50 J; hochfein gebunden 4 M 50 J. 7/6.

Philander, Medizinische Märchen. 2. Auflage Geheftet 2 M 40 J; hochfein gebunden 3 M 50 J. 11/10.

Mensch, Dr. G., Neuland. Menschen und Bücher der modernen Welt. Geheftet 5 M 50 J; fein gebunden 6 M 50 J. 7/6.

Rüthling, Paul, Famos! Der neue Vereins-Humorist. I. Jahrgang. Fein gebunden 10 M. 7/6.

Abel, Justinus, Universalbuch der Reden und Coaste. 6. Auflage. Broschiert 3 M; fein gebunden 3 M 75 J. 7/6.

Normann, Dr. G., Politisches Konversations-Lexikon. Fein gebunden 2 M. 11/10.



Ferner allbekannte und stets beliebte Geschenkbücher:

Zunfermanns Humoristikum. I. Band und Neue Folge. Broschiert je 3 M; fein gebunden je 4 M. 11/10 (auch gemischt).

Salomon, Ludwig, Geschichte der deutschen Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. 2. Auflage. Geheftet 10 M; hochfein gebunden 12 M. 7/6.

Willms-Wilderdmuth, Agnes, Deutsches National-Rochbuch. Fein geb. 5 M 20 J. 7 Exemplare 21 M bar.

Auslieferung auch in Leipzig und Wien.

Stuttgart. Lebn & Müller.

Emil Felber in Berlin.

[49096]

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Chaucer

und der Rosenroman.

Eine

litterargeschichtliche Studie

von

Max Kaluza.

= 8 M ordinär. =

Seit ten Brinks grundlegenden Arbeiten über Chaucer ist eine der vorliegenden Kaluzaschen Untersuchung auch nur annähernd gleichwertige nicht erschienen. Welchen Wert ihr in massgebenden Kreisen beigemessen wird, beweist am besten der Umstand, dass die Chaucer-Society in London ihre Uebersetzung ins Englische plant.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 46, im November 1892.

Emil Felber.